



Unversorgt – wer verpasst den Anschluss und warum? Berufsorientierung als Schlüssel für den erfolgreichen Übergang in Ausbildung?

Dr. Sabrina Weller & Silke Hüls
Bundesinstitut für Berufsbildung

AGBFN-Tagung Stuttgart, 12.03.2026

Berufsbildungsbericht 2025

70.400 junge Menschen suchen noch eine Ausbildungsstelle

<https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/70400-junge-menschen-suchen-noch-eine-ausbildungsstelle>

Arbeitsmarkt

Zahl junger Menschen ohne Berufsabschluss steigt

<https://www.zeit.de/arbeit/2025-04/berufsabschluss-studie-junge-leute-zuwanderung-arbeitsmarkt>

Obwohl Fachkräfte fehlen, haben immer mehr junge Menschen keine Ausbildung <https://iab-forum.de/obwohl-fachkraefte-fehlen-haben-immer-mehr-junge-menschen-keine-ausbildung/>

Junge Erwachsene ohne Job

Mehr junge Menschen ohne Arbeit - Was sind die Gründe?

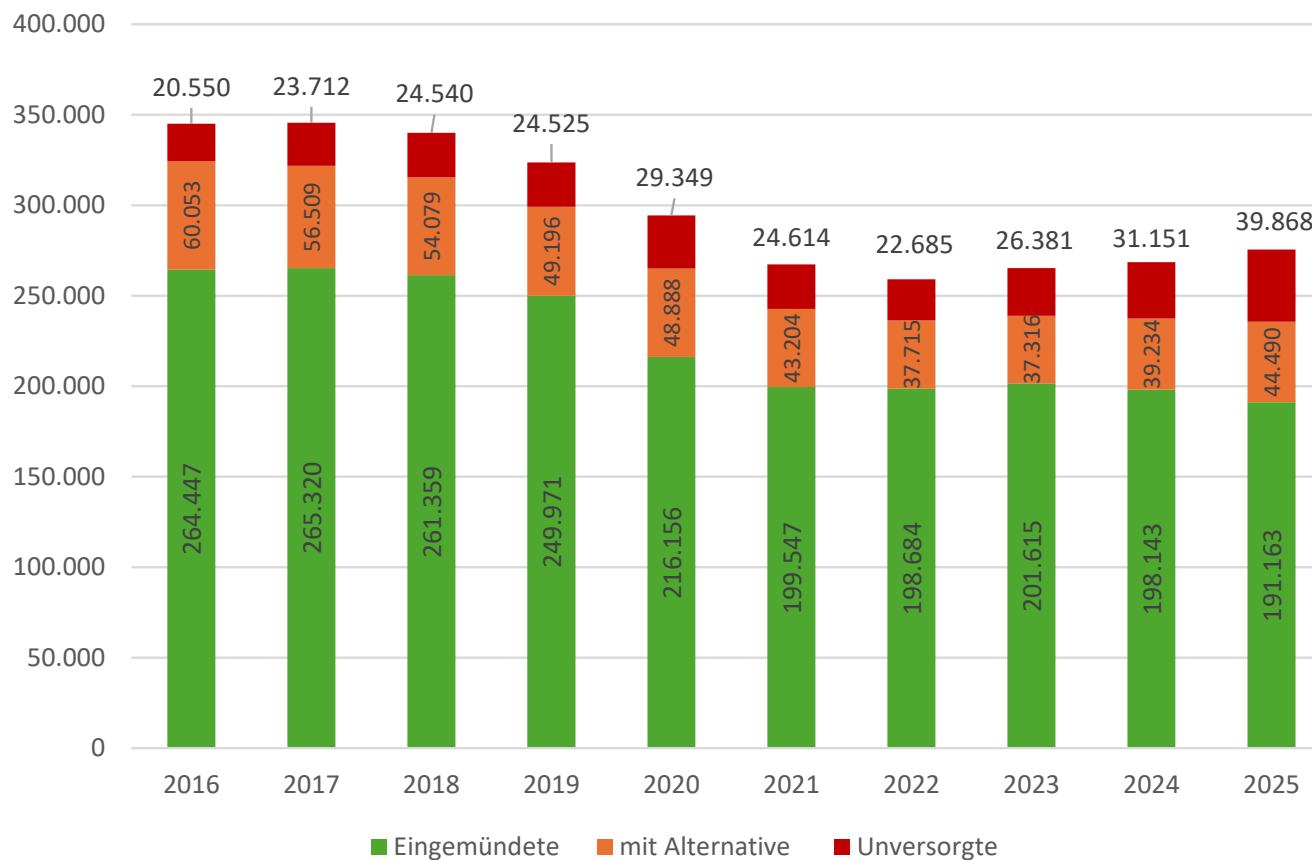
<https://www.zeit.de/news/2025-11/10/mehr-junge-menschen-ohne-arbeit-was-sind-die-gruende>

Inhalt



Ausbildungsstellenbewerber*innen nach Einmündungsstatus zum 30.09. (2016–2025)

4



Quellen: Bundesinstitut für Berufsbildung, Erhebung zum 30. September; Bundesagentur für Arbeit (BA) 2025, Sonderauswertungen für den Berufsbildungsbericht; Bundesinstitut für Berufsbildung, eigene Berechnungen und Darstellung. Christ et al. 2025.

BO – kurzer Überblick

- **Relevanz:** Frühe, praxisorientierte und individuelle BO ist zentral für gelingende Übergänge in Ausbildung, Studium und Beruf und eine Kernaufgabe von Schule (KMK, 2017).
- **Ziel:** Unterstützung junger Menschen bei der **Identifikation beruflicher Interessen und Kompetenzen** sowie deren Abgleich mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes (Brüggemann & Rahn, 2013).
- vielfältige Maßnahmen wie Praktika, Betriebserkundungen, Aktionstage, Messen und Berufsberatung (MKJS, 2017; Bergzog, 2011).
- **Zentrale Akteure:** Schüler*innen, Lehrpersonen und Eltern.

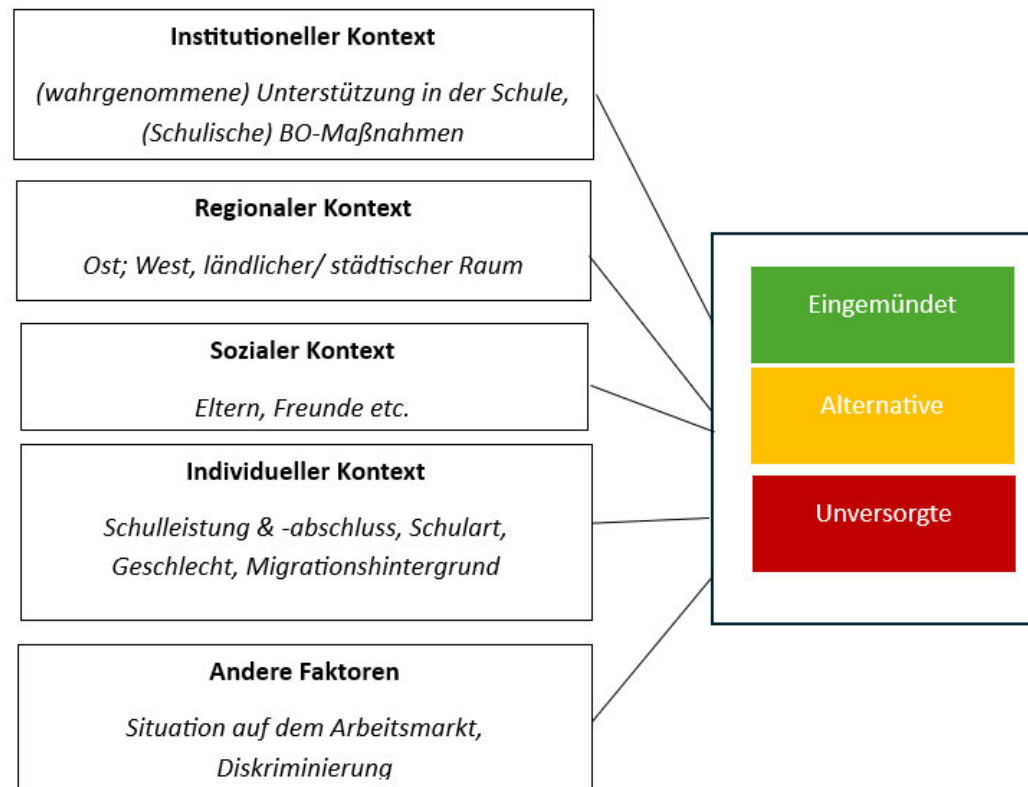
- **Gezielte Maßnahmen stärken Selbstwirksamkeit, Motivation und berufliche Zuversicht** (Schropp, 2018)
- **Geringe wahrgenommene Wirksamkeit schulischer BO** (Dick et al., 2022; Barlovic et al., 2025): Viele Jugendliche fühlen sich nicht ausreichend unterstützt; lediglich 27,8% der Auszubildenden fanden BO in der Schule hilfreich (Dick et al. 2022)
- **Defizite von BO:** erhebliche qualitative Unterschiede zwischen Schulen und Regionen; die Qualität wird als ausbaufähig kritisiert (Kalisch et al., 2020). Mangelnde Praxisnähe und Ressourcen, geringe Erreichbarkeit benachteiligter Jugendliche (Weyland et al., 2021; Lippegaus-Grünau et al., 2010; Ohlemann 2021)
- BO kann die Übergangschance in Ausbildung erhöhen, auch wenn sie keine notwendige Bedingung darstellt (u.a. Brüggemann & Rahn, 2020)

Forschungsfragen

1. Wie unterscheidet sich die **Teilnahme und das subjektive Erleben von Berufsorientierungsmaßnahmen** zwischen den untersuchten Bewerber/-innen?
2. Welchen Einfluss haben BO-Maßnahmen auf die Einmündung in Ausbildung

Vereinfachtes Modell zu Einflussfaktoren auf Ausbildungseinstimmung

8



Eigene Darstellung in Anlehnung an Esser (1999) und Eberhard (2012 & 2021)

BA-BIBB-IAB Bewerberstudie 2024

9

Inhalte:

aktuelle Tätigkeit , Ausbildung, Such-
und Bewerbungsprozess ,
demografische Informationen

berufliche Orientierung

Befragungszeitraum:

November 2024 bis Januar 2025

Grundgesamtheit:

414.457 bei der BA registrierte
Ausbildungsstellenbewerber/-innen

Analysestichprobe:

6.011 Personen
(bereinigte Rücklaufquote: 10 %)

Weitere Infos: <https://www.bibb.de/de/199997.php>

DEFINITION DER ANALYSEGRUPPEN

Vermittlungsjahr
2023/24

AUSBILDUNGSSTELLENBEWERBER/-INNEN

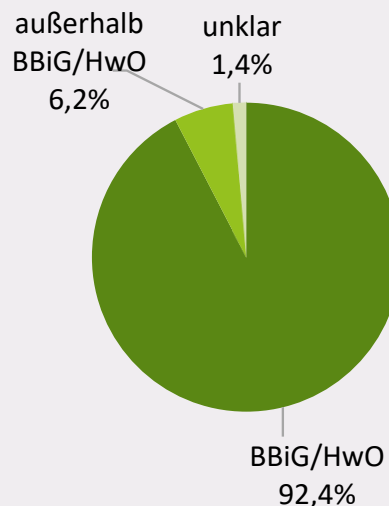
(n=6.011)

weiterhin ausbildungsinteressiert

Befragungszeitpunkt
(Nov. 2024 – Jan. 2025)

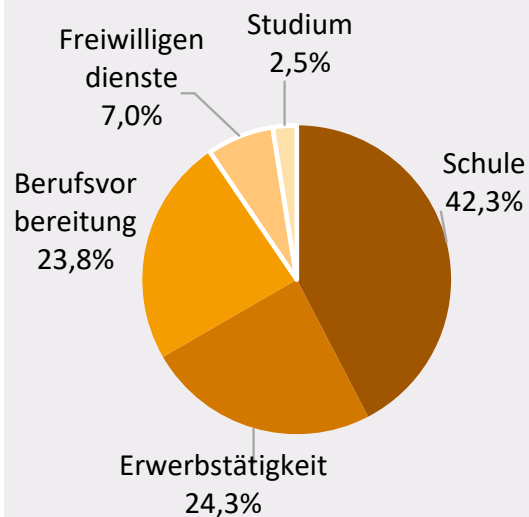
1. EINGEMÜNDETE

(n=3.313)



2. MIT ALTERNATIVE

(n=885)



3. UNVERSORGTE

(n=325)

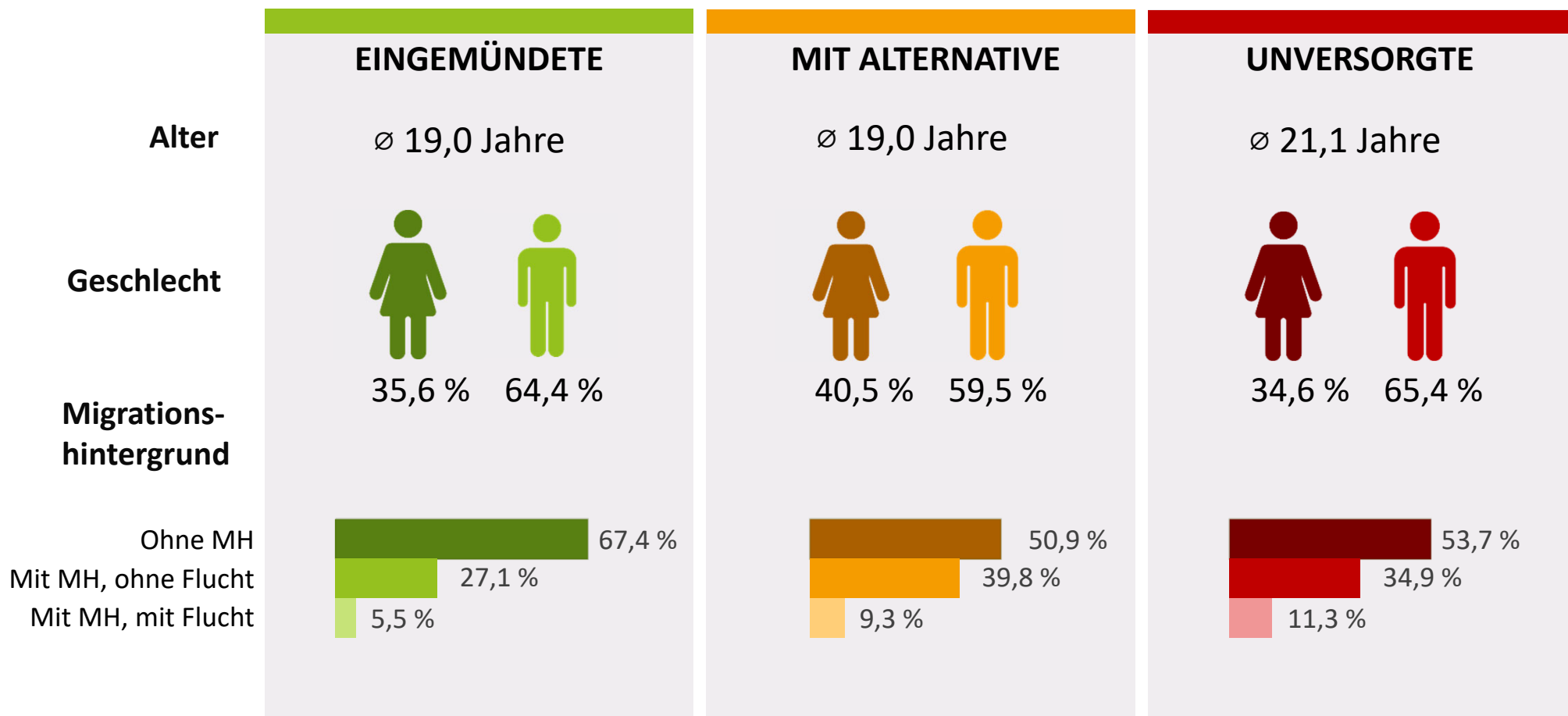
100%
arbeitslos/-suchend



Deskriptive Ergebnisse:

Bestehen strukturelle Unterschiede zwischen den Gruppen?

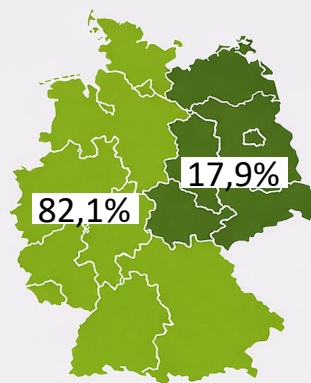
SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE



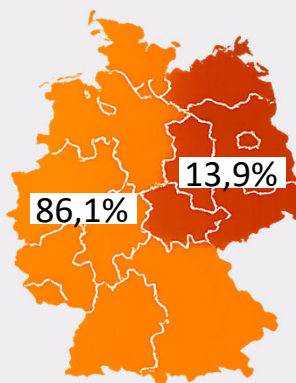
REGIONALE MERKMALE

Ost/West

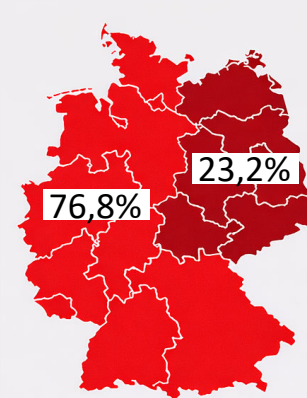
EINGEMÜNDETE



MIT ALTERNATIVE



UNVERSORGTE



Raumlage

städtisch



ländlich

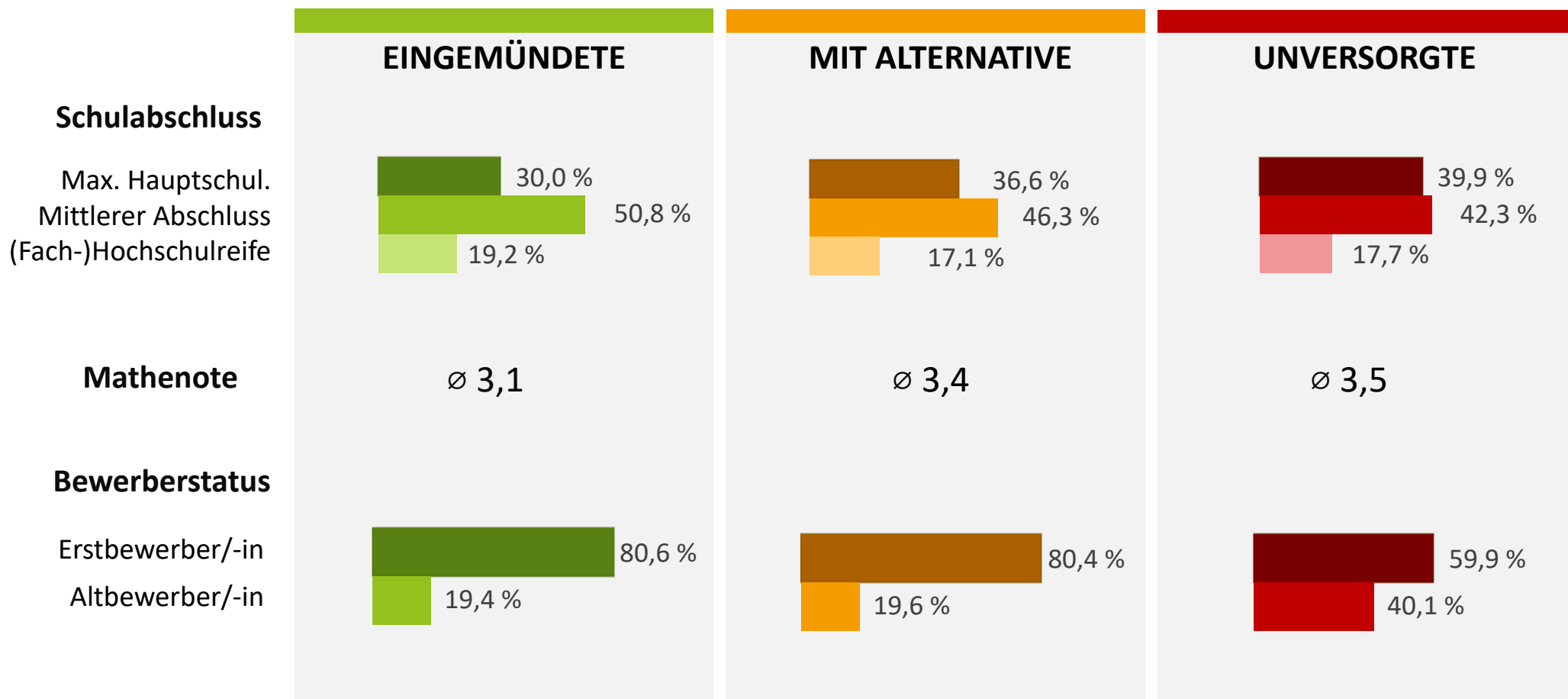


30,1 %



26,9 %

BILDUNGS- UND BEWERBUNGSBEZOGENE MERKMALE



ZWISCHENFAZIT

Es bestehen deutliche strukturelle Unterschiede zwischen den Gruppen.

Unversorgte haben im Vergleich zu eingemündeten Bewerber/-innen und jenen mit Alternative häufiger:

- ein höheres Alter
- Migrationshintergrund
- ungünstigere schulische Voraussetzungen
- einen Wohnort mit nachteiliger Ausbildungsmarktsituation
- Altbewerberstatus

→ Risikogruppen mit besonderem Unterstützungsbedarf



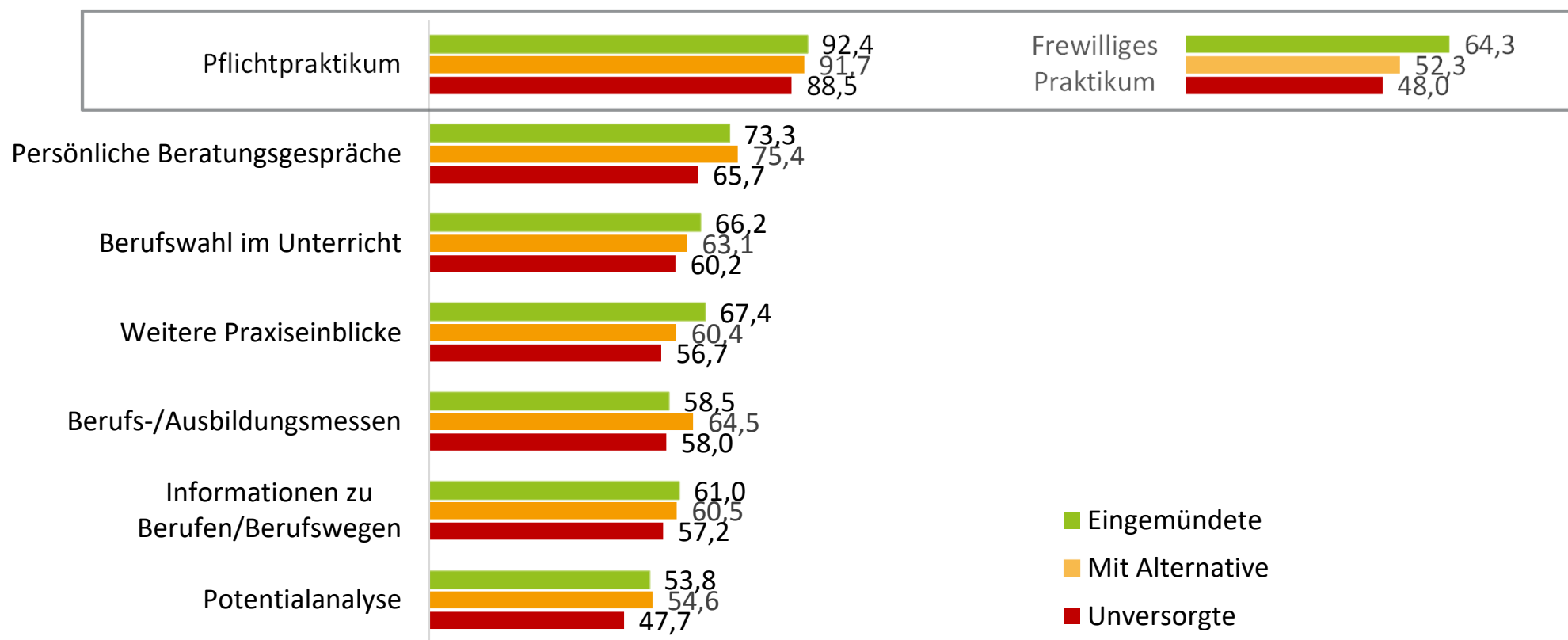
Deskriptive Ergebnisse:

Bestehen Unterschiede in der Berufsorientierung?

TEILNAHME AN BERUFSORIENTIERUNGSMASSNAHMEN

Schulische BO-Maßnahmen

Außerschulische BO-Maßnahmen



ERLEBEN SCHULISCHER BERUFSORIENTIERUNGSMASSNAHMEN

Die Schule hat mich gut auf die Zeit der Ausbildungsstellensuche vorbereitet	● ● ●
--	-------

Die Angebote haben

geholfen herauszufinden , was ich machen möchte	● ● ●
meine beruflichen Pläne beeinflusst	● ● ●
mich gestresst , die „richtige“ Entscheidung zu treffen	● ● ●
zum Nachdenken über Stärken/Schwächen angeregt	● ● ●
mich in bestimmte Bereiche/Berufe gedrängt	● ● ●
mich und meine Bedürfnisse in den Mittelpunkt gestellt	● ● ●
mir nichts gebracht	● ● ●
mir Mut gemacht , in mich und meine Stärken zu vertrauen	● ● ●
Ich brauchte die Angebote nicht	● ● ●

1=stimme gar nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu

1 2 3 4 5

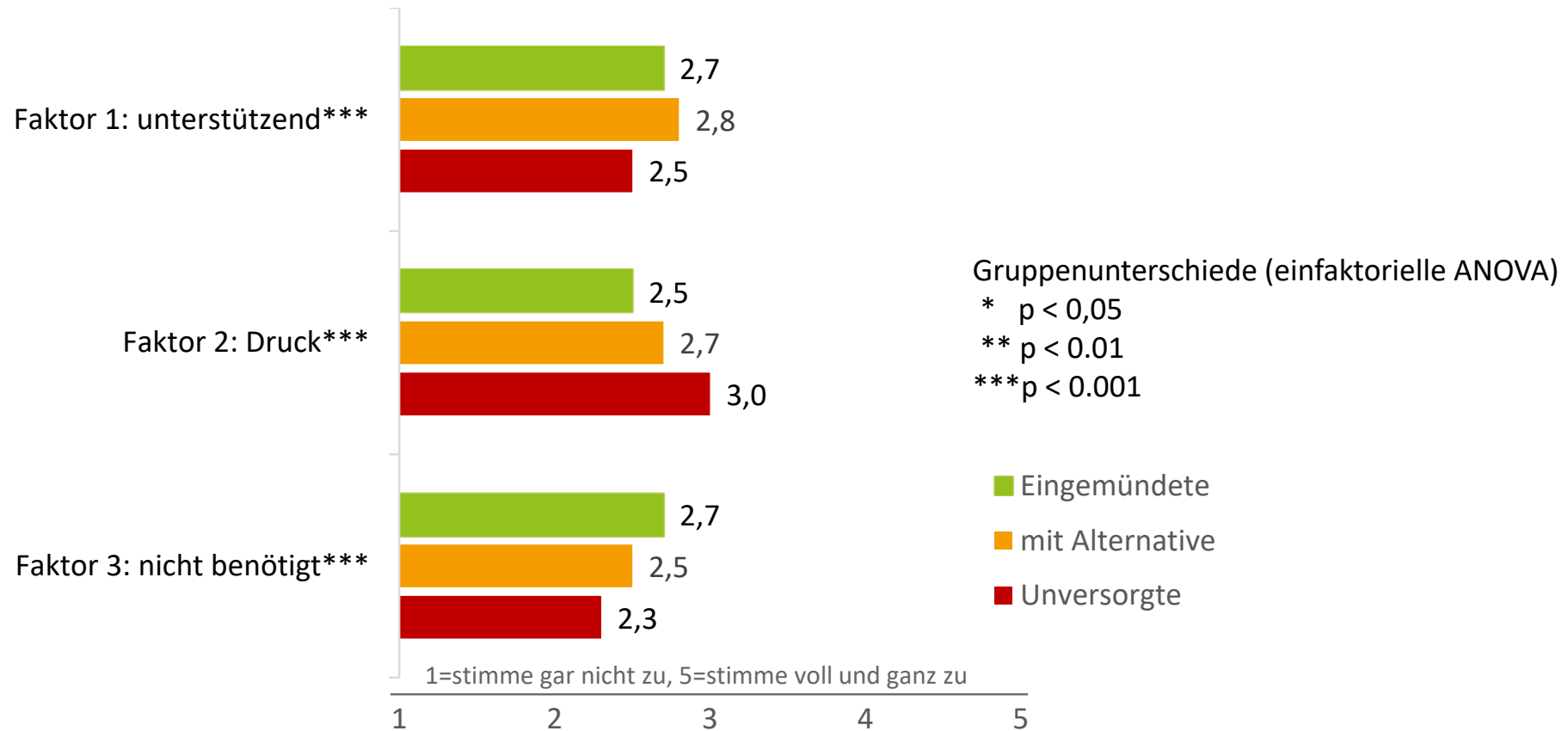
- Eingemündete
- Mit Alternative
- Unversorgte

FAKTORENANALYSE

- Methode: Principal Component Analysis (PCA) | Eigenwert >1
- Varianzaufklärung: 62,8%

Variablen „Die Angebote haben ...“	Rotierte Faktorladungen (Varimax)		
	Faktor 1 unterstützend	Faktor 2 Druck	Faktor 3 nicht benötigt
geholten herauszufinden , was ich machen möchte	0,77		
meine beruflichen Pläne beeinflusst	0,55		
zum Nachdenken über Stärken/Schwächen angeregt	0,64		
mich und meine Bedürfnisse in den Mittelpunkt gestellt	0,72		
mir Mut gemacht , in mich und meine Stärken zu vertrauen.	0,78		
mich gestresst , die „richtige“ Entscheidung zu treffen		0,79	
mich in bestimmte Bereiche/Berufe gedrängt		0,80	
mir nichts gebracht		0,50	
Ich brauchte die Angebote nicht			0,92

MITTELWERTE: ERLEBEN SCHULISCHER BERUFSORIENTIERUNGSMASSNAHMEN



ZWISCHENFAZIT

Es bestehen Unterschiede in der Berufsorientierung zwischen den Gruppen.

Unversorgte Bewerber/-innen

- hatten etwas seltener Zugang zu schulischen BO-Maßnahmen
- absolvierten ähnlich häufig Pflichtpraktika, jedoch deutlich seltener freiwillige Praktika
- bewerten die schulischen Angebote negativer

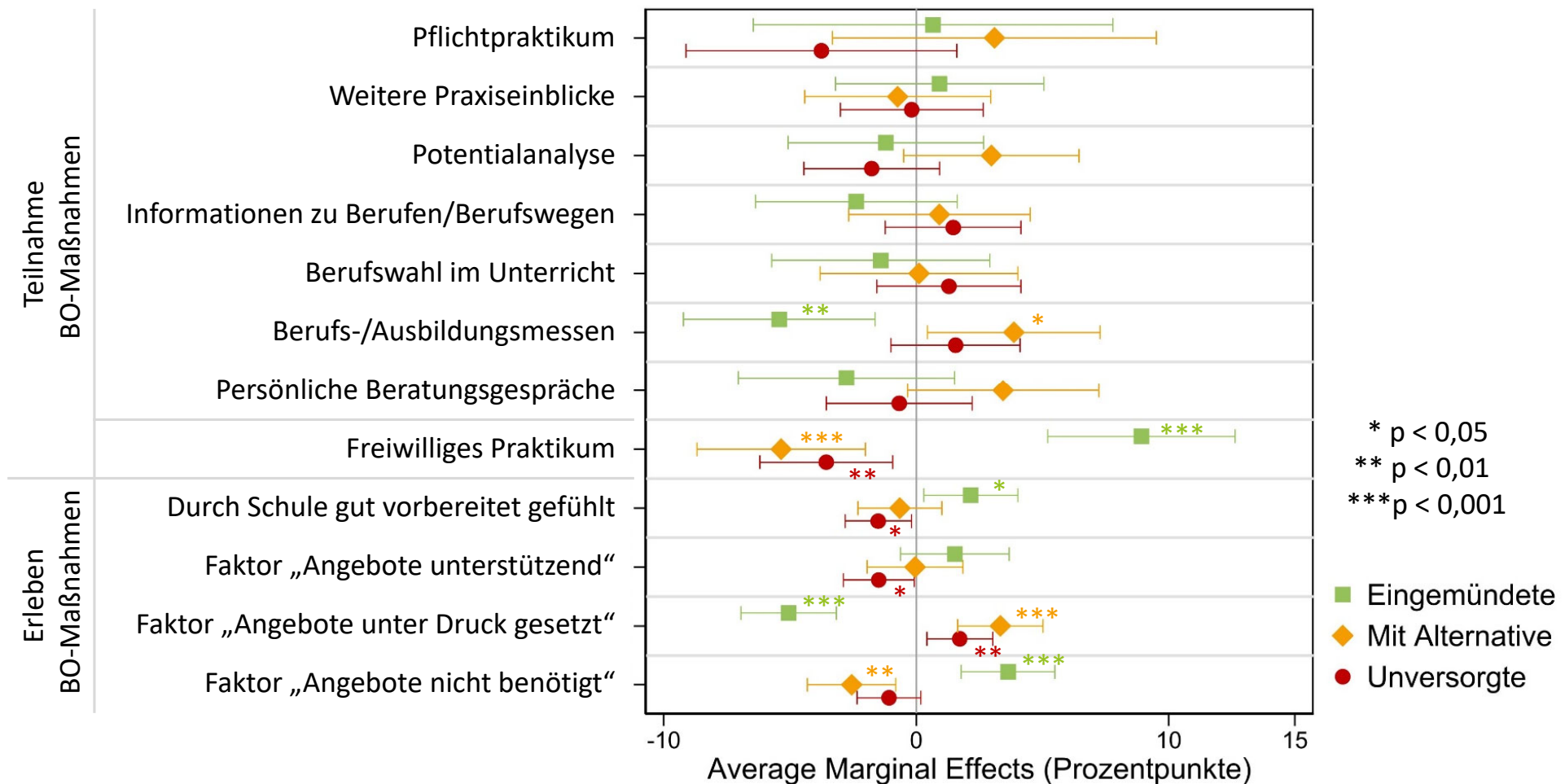
→ Welcher Einfluss auf die Einmündung in berufliche Ausbildung zeigt sich unter Berücksichtigung der strukturellen Merkmale?



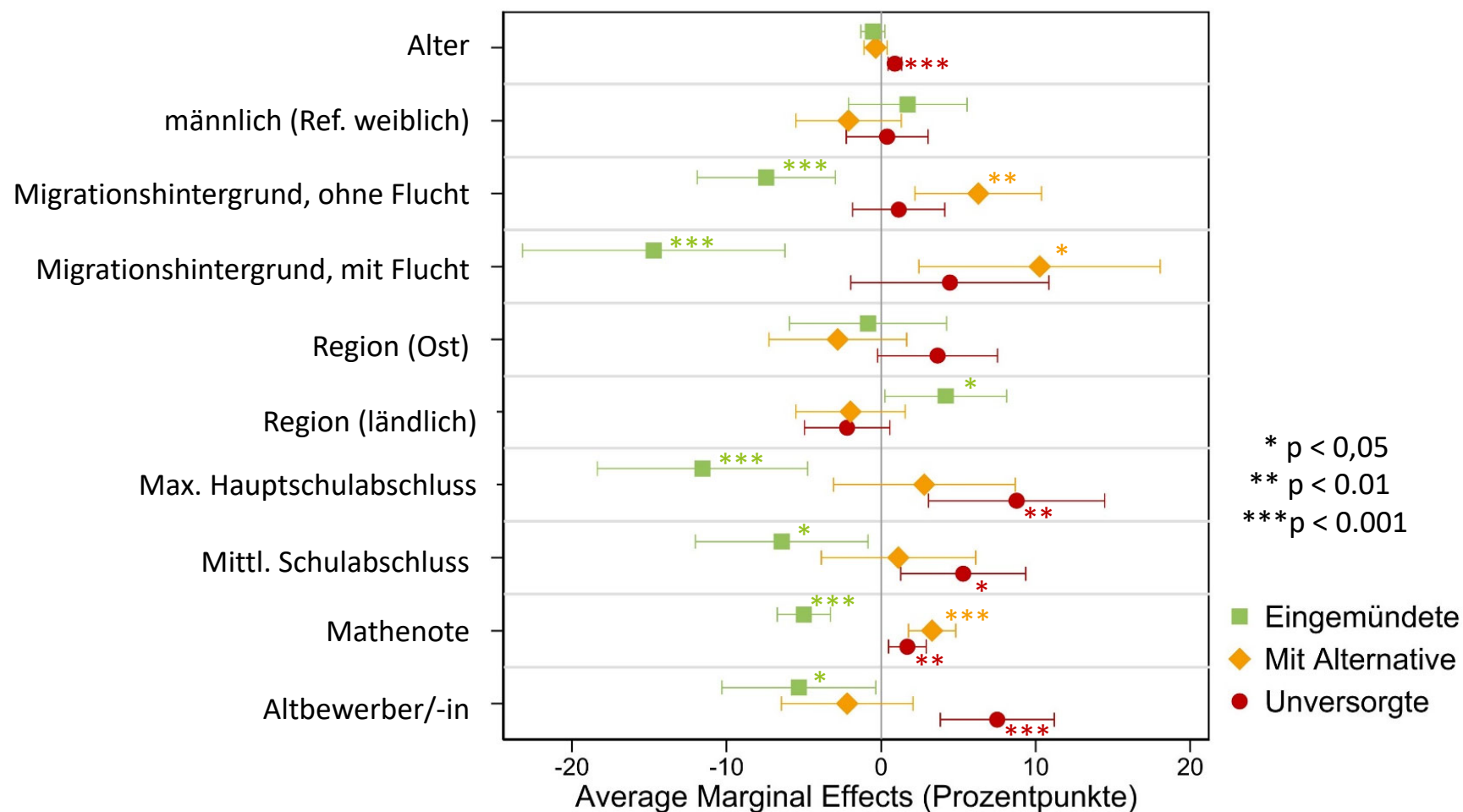
Multivariate Ergebnisse:

Welchen Einfluss hat die Berufsorientierung auf die
Einmündung in die berufliche Ausbildung?

MULTINOMIALE REGRESSION: EINFLUSS DER BERUFSORIENTIERUNG AUF EINMÜNDUNG



MULTINOMIALE REGRESSION: KONTROLLVARIABLEN



HS0

Noch überlegen, ob in Anhang

Hüls, Silke; 2026-02-02T14:45:02.631

- Ausbildungsbewerber*innen sind eine heterogene Gruppe
- **Unversorgte Bewerber*innen** als Risikogruppe:
geringerer Zugang zu schulischen BO-Maßnahmen,
weniger freiwillige Praktikumserfahrungen,
kritischere Bewertung schulischer BO-Angebote
→ **erhöhter Unterstützungsbedarf im Übergang Schule–Beruf**
- **Limitation:** Analyse bildet nur einen Teil des tatsächlichen Übergangsgeschehens ab
- **Implikationen:**
→ Forschung: Evaluation bestehender Maßnahmen & differenzierte Analysen nach Ausbildungssegmenten (z.B. schulische, duale, üöff. Ausbildung)
→ Praxis: strukturelle Verankerung von Berufsorientierung in der Schule, Ankerfach für BO (?)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr. Sabrina Weller
weller@bibb.de
0228-1071311

Silke Hüls
silke.huels@bibb.de
0228-1071429

Literatur

27

Barlovic, I.; Renk, H.; Schaffer, F.; Ullrich, D. & Wieland, C. (2025). *Ausbildungsperspektiven 2025. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Bergzog, T. (2011). Das Betriebspraktikum als Instrument schulischer Berufsorientierung. In: M. Frieze & I. Benner (Hrsg.), *bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011*, Fachtagung 02, S. 1–12.

Brüggemann, T. & Rahn, S. (2020). Der Übergang Schule–Beruf als gesellschaftliche Herausforderung und individuelle Entwicklungsaufgabe. In: T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung – Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (S. 11–26). Münster: Waxmann.

Christ, A.; Neuber-Pohl, C.; Weller, S.; Milde, B. & Granath, R.-O. (2025). *Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025. Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September. Version 1.0*. Bonn.

Dick, O.; Herzog, E.; Uehlecke, J. & Kanzog, J. (2022). *Ausbildungsreport 2022*. Berlin: DGB.

Eberhard, V. (2012). *Der Übergang von der Schule in die Berufsausbildung. Ein ressourcentheoretisches Modell zur Erklärung der Übergangschancen von Ausbildungsstellenbewerbern*. Bonn: Bertelsmann.

Eberhard, V. & Schuß, E. (2021). *Chancen auf eine betriebliche Ausbildungsstelle von Geflüchteten und Personen mit und ohne Migrationshintergrund*. BIBB-Preprint.

Ertl, H.; Fitzenberger, B.; Anger, S.; Christ, A.; Christoph, B.; Gei, J.; Holleitner, J.; Keßler, C.; Leber, U.; Schels, B. & Seegers, M. (2025). Ausbildungssuchende ohne Kontakt zur Arbeitsagentur und Geflüchtete sind oft im Nachteil. *BA-BIBB-IAB-Bewerberstudie zum Ausbildungsmarkt*. BIBB-Report 3/2025.

Esser, H. (1999). *Soziologie. Spezielle Grundlagen. Band 1: Situationslogik und Handeln*. Frankfurt am Main: Campus.

Kalisch, C. & Frieze, J. (2020). Berufliche Orientierung an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern mit „Mission ICH“ – ein jahrgangsübergreifendes Konzept der Potenzialanalyse und Kompetenzentwicklung. *Berufsbildung. Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog*, 74. Jg., H. 168, S. 39–41.

KMK – Kultusministerkonferenz (2017). *Dokumentation zur Beruflichen Orientierung an allgemeinbildenden Schulen (Beschluss vom 07.12.2017 i. d. F. vom 21.09.2023)*.

Literatur

28

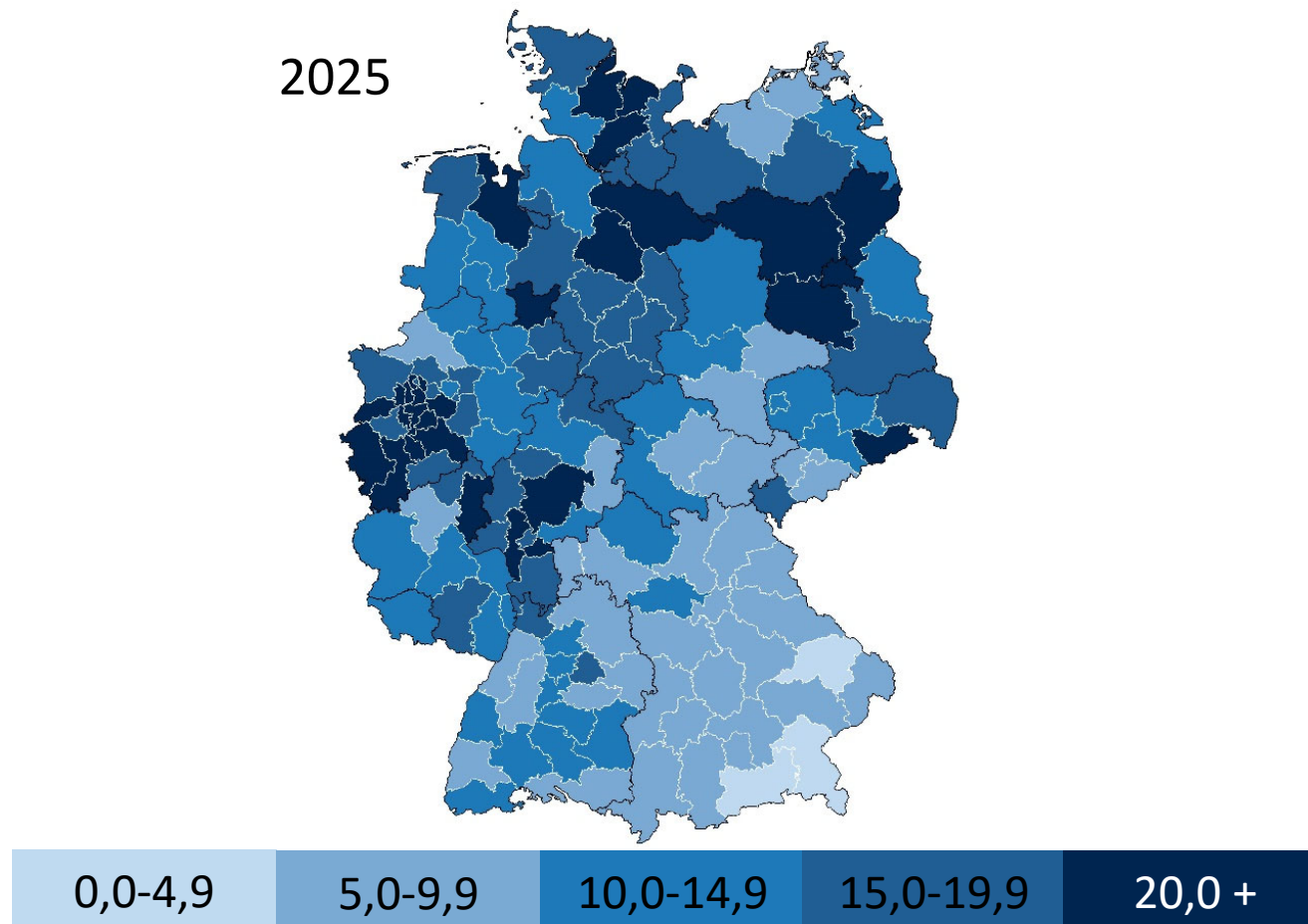
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (MKJS) (2017). *Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums über die berufliche Orientierung an weiterführenden allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (VwV Berufliche Orientierung)*.
- Lippegau-Grünau, P.; Mahl, F. & Stolz, I. (2010). *Berufsorientierung – Programme und Projekte von Bund und Ländern, Kommunen und Stiftungen im Überblick*. München.
- Ohlemann, M. (2021). *Berufliche Orientierung zwischen Heterogenität und Individualisierung. Beschreibung, Messung und Konsequenzen zur individuellen Förderung in Schule*.
- Rahn, S. & Brüggemann, T. (2013). *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Münster: Waxmann.
- Schropp, H. (2018). Glücksförderung lohnt sich! Wer benachteiligten Jugendlichen den Weg ins Erwerbsleben erleichtern will, muss positive Impulse setzen. *IAB-Forum*, 02.02.2018.
- Weyland, U.; Ziegler, B.; Driesel-Lange, K. & Kruse, A. (Hrsg.) (2021). *Entwicklungen und Perspektiven in der Berufsorientierung. Stand und Herausforderungen*. Bonn.



ANHANG

Versorgungsprobleme

Anteile der erfolglosen Ausbildungsplatznachfrager an der Gesamtnachfrage



Quellen: BIBB-Erhebung zum 30. September (Datenstand 5.12.2025); Statistik der BA, Berechnungen AB 1.1. © GeoBasis-DE/BKG 2017 (Daten verändert); Visualisierung der Arbeitsagenturbezirke BIBB AB 1.1